



Alte Schmiede Wien

mit besonderer Förderung der Kulturabteilung der Stadt Wien



Kontakt

Kunstverein Wien, Schönlaterngasse 9,
A-1010 Wien

Telefon 0043 (1) 512 83 29

Literarisches Quartier: 0043 (1) 512 44 46

Fax 0043 (1) 513 19 62 9

Internet

www.alte-schmiede.at

LQ – Literarisches Quartier
AS – Werkstatt Alte Schmiede

Literaturprogramm

Programmänderungen vorbehalten

- 2. 5.** Montag, 19.00 LQ
GRUNDBÜCHER der österreichischen Literatur ab 1945 – Gemeinsame Reihe mit dem Adalbert-Stifter-Institut, Linz Leitung: **KLAUS KASTBERGER**
CHRISTINE LAVANT SPINDEL IM MOND Gedichte (Otto Müller Verlag Verlag, 1959) • **EVELYN SCHLAG** (Waidhofen/ Ybbs) kommentierte Lesung •
MICHAEL BRAUN (Heidelberg) Referat (3.5., 19.30, Linz, Stifter-Haus) – Dank für das freundliche Entgegenkommen an den Otto Müller Verlag
- 4. 5.** Mittwoch, 19.00 LQ
MEMO ÁNJEL (Kolumbien) **DAS MESCHUGGENE JAHR/ Mesa des Judíos** Roman, Übersetzung Erich Hackl und Peter Schultze-Kraft (rotpunkt Verlag, 2005)
zweisprachige Lesung mit **ERICH HACKL** (Wien); Einleitung und Gespräch mit dem Autor: **PETER SCHULTZE-KRAFT** (Hinterzarten)
- 6. 5.** Freitag, 19.00 LQ
TEXTVORSTELLUNGEN Lesungen, Textdiskussion Redaktion und Moderation: **KATHARINA RIESE**
ELISABETH VERA RATHENBÖCK (Linz) **Herbarium des Präsens** (Edition Innsalz) • **HENDRIK JACKSON** (Berlin) **brausende bulgen** (Edition Per Procura)
CHRISTIAN FUTSCHER (Wien) **Schön und gut** (Literaturverlag Droschl)
- 9. 5.** Montag, 19.00 LQ
FRIEDRICH HÖLDERLIN (1770–1843) **DIE HESPERISCHEN GESÄNGE** • **D.E. SATTLER** (Treia) kommentiert und spricht die Gesänge **HEIMATH –**
DIE TITANEN – KOLOMB Friedrich Hölderlin: Sämtliche Werke, Briefe und Dokumente, herausgegeben von D. E. Sattler (Luchterhand) (83.Treffen des **club poétique**)
- 11. 5.** Mittwoch, 19.00 LQ
Gedichtkonferenz des club poétique – der Club aller von Dichtung Berührbaren zwinkern Redaktion, Moderation: **Christine Huber**
KIRSTIN BREITENFELLNER (Wien) **das ohr klingt nur vom horchen** (Skarabæus) • **NILS JENSEN** (Wien) **Skizzen vom alltäglichen Tag** (Grasl) • **GAV**
THOMAS NORTHOFF (Wien) **LUSTIG VERLIEREN** (Stempeldrucke: Werner Herbst, herbstpresse) • **HORST B. PUTZ** (Wien) **albatross & halbert esel**
(mit Kinderzeichnungen, Privatverlag) • **HANNES VYORAL** (Wien) **OSTRAKOI** (Lithographien: Günther Wieland, edition thurnhof) • **RICHARD WALL** (Katsdorf, O.Ö.)
Anonyme Inventuren/ Anonymní Inventury (deutsch-tschechisch, mit Illustrationen des Autors, Pro libris) (84.Treffen des **club poétique** – gemeinsam mit der **GAV**)
- 12. 5.** Donnerstag, 16.30 LQ
Mit der **AG GERMANISTIK** - für Literaturgruppen in Wiener Gymnasien* – Veranstaltungsleitung: **Martin Kubaczek** Lesung und Gespräch
SABINE GRUBER (Wien) **Die Zumutung**, Roman (C.H. Beck) * geschlossene Gruppen, ev. Restplätze nur kurzfristig verfügbar
- 19.00 LQ
Schreibwerkplatz Alte Schmiede Moderation: **SANDRA NALEPKA** Lesungen von **ROSWITHA KLAUSHOFER** (Zell am See): **Stein-Garten** und
andere Gedichte • **FRANZ FORSTER** (Pfaffstätten): **Family / Mischpoche; Gedenken – Bedenken**
- 18. 5.** Mittwoch, 19.00 LQ
VÖRÖS ISTVÁN (Budapest) zweisprachige Lesung aus **DIE LEERE GRAPEFRUIT** deutsch: Z. Gahse (Edition Korrespondenzen, 2004) •
SZIJJ FERENC (Budapest) zweisprachige Lesung aus **STURZLICHT. Zwei Bücher zu langen Unfällen** deutsch: A. Seidler und G. Buda (Droschl, 2005);
Einleitungen: **DERÉKY PÁL** und **ANDREA SEIDLER** (Institut für Finno-Ugristik der Universität Wien) **GAV**
in Zusammenarbeit mit dem **Collegium hungaricum** Wien (85.Treffen des **club poétique** – der Club aller von Dichtung Berührbaren)
- 19. 5.** Donnerstag, 19.00 LQ
REFLEXIVE PROSA: Über sprachliche Impulse zu neuen Wirklichkeitsmustern III + IV - **LIESL UJVARY** • **HANNO MILLESI** • **THOMAS BALLHAUSEN**
Idee, Konzept, Organisation - **BERNHARD FETZ** • **DANIELA STRIGL** • **JOHANNES ULLMAIER** literatur- und kulturtheoretische Einleitungen, Kommentierungen;
Gesprächsführung **44. Autorenprojekt der Alten Schmiede** – mit Unterstützung der **GAV** Lesungen von **ROSA M. ASPALTER** (Wien) **Der Geisterhund** •
STEFFEN POPP (Berlin) **Ohrenberg oder Der Weg dorthin** • **JUDITH FISCHER** (Wien) **Welwitsch: Das Tintenfischkapitel** **GAV**
- 20. 5.** Freitag, 19.00 LQ
Lesungen von **THOMAS RAAB** (Wien) **Gruppe** • **SABINE HASSINGER** (Berlin) **(Baby, I'm) coming home** •
HERBERT J. WIMMER (Wien) **ÜBER DEUTLICHKEIT – KÜHLZACK & FLEXER** Reflexive Drehtextextrakte
- 23. 5.** Montag, 19.00 LQ
FRANZ JOSEF CZERNIN (Retteneck) liest aus seinem neuen Buch **DAS LABYRINTH ERST ERFINDET DEN ROTEN FADEN**. Einführung in die Organik
(Hanser Verlag, 2005) Einleitung: **FLORIAN HUBER**
- 25. 5.** Mittwoch, 19.00 LQ
30 Jahre Literaturprogramm der Alten Schmiede – Aufnahmen des literarischen Bestandes: **Meister des Erzählens**
GERHARD AMANSHAUSER (Salzburg) **FRANSENBUCH** (Bibliothek der Provinz) • **ANTON FUCHS** (1920–1996) **NÄCHTLICHE BEGEGNUNGEN** (Bibliothek
der Provinz) **GERHARD JASCHKE** spricht über die zwei Autoren und ihre korrespondierenden Erzählungen; es liest **OTTWALD JOHN**
- 30. 5.** Montag, 19.00 LQ
ADALBERT STIFTER UND DIE FREUDEN DER BIGOTTERIE
LEOPOLD FEDERMAIR (Wien/ Osaka) liest aus seinem Essay (Otto Müller Verlag, 2005)
- 31. 5.** Dienstag, 19.00 LQ
TEXTVORSTELLUNGEN Lesungen mit Diskussion **unterwegs. texte in bewegung. texte als bewegung** Redaktion und Moderation: **FRIEDRICH HAHN**
GEORG BYDLINSKI (Mödling) Gedichte zum Thema • **HANNA KLAVACS** (Wien) **Iwan** (Romanmanuskript) • **ULRIKE ULRICH** (Zürich) unveröffentlichte Kurzprosa •
SYLVIA UNTERRADER (Wien) **Distanzen** (unveröffentlichter Prosazyklus)

Musikprogramm

3.5. Dienstag, 19.00

LO

Elektronischer Frühling Porträtkonzert François Bayle.
Dieter Kaufmann (Kurator und Präsentation)

10.5. Dienstag, 19.00

LO

Elektronischer Frühling Von Konfuzius bis Live Electronic –
Konzertreihe: 2 Kompositionen von Chao-Ming Tung, Ming Wang,
Feng-Xia Xu, Tian-Hua Liu. **ZhengMingEnsemble** (Ghuzeng,
Sanxian, Pipa, Stimme, Live-Electronic). In Zusammenarbeit
mit dem Elektroakustischen Institut der Musikuniversität Wien

13.5. Freitag, 19.00

LO

Elektronischer Frühling Kollektive Kompositionen «Études sur la
mer» und «Landschaft mit Flöte» von Sylvie Lacroix, Alexander
Stankowski und Florian Bogner; «Sud» von Jean-Claude Risset.
Sylvie Lacroix (Flöte), **Alexander Stankowski**, **Florian Bogner**
(Komposition, Elektronik). **Gerald Resch** (Kurator, Präsentation)
In Zusammenarbeit mit der Internationalen Gesellschaft für
Neue Musik (IGNM)

17.5. Dienstag, 19.00

LO

Elektronischer Frühling 20 Jahre Ensemble Solo-Orchester
«Die Ruhende Schönheit» für computergesteuertes Streicher-
ensemble. Uraufführung. **Karl-Wilhelm Krbavac**

24.5. Dienstag, 19.00

LO

Elektronischer Frühling Musik aus Bulgarien. Kompositionen
von **Vladimir Djambazov** «Praying» (1998), «The Secret Life of
a Violin» (2000), «Piano Computato» (1996), «The Secret Life of
a Can» (2001), «Dialog für Horn und Tonband» (1981) und eine
Uraufführung. **Dieter Kaufmann** (Kurator und Präsentation)

27.5. Freitag, 19.00

LO

Elektronischer Frühling «Piano Rooms» Uraufführung von
Oliver Webers «Sonata 1». Elektronische CD-Player-Stücke.
Oliver Weber (Laptop), **Dominik Rodak** (Klavier).

Elektronik verschiedener Länder und Traditionen, d. h. Kompositionen aus Österreich,
Frankreich, China und Bulgarien, werden in den sechs Mai-Konzerten des Elektronischen
Frühlings präsentiert. So stellt Kurator Dieter Kaufmann neue elektronische Arbeiten aus
der Werkstatt eines der prominentesten Komponisten Frankreichs, von Francois Bayle,
einer Ikone der akusmatischen Musik, vor und zeigt in einem weiteren Abend französi-
sche Einflüsse, die in den Arbeiten des Bulgaren Vladimir Djambazov zu entdecken sind.

Beziehungen zwischen Österreich und Frankreich spürt Kurator Gerald Resch im
ersten Abend einer Reihe nach, die den Aspekt der kollektiven Komposition analysiert
(Fortsetzung im Juni).

Österreichische Einflüsse auf eine Gruppe junger Chinesen in Wien präsentiert das
Konzert Von Konfuzius bis Live Electronic, in dem das bekannte ZhengMingEnsemble
Kompositionen für historische Instrumente und elektroakustische Klangverarbeitung
aufführt.

Zwei spezielle Varianten österreichischer elektroakustischer Arbeiten schließlich in
Karl Wilhelm Krbavac' Jubiläumskonzert und bei Dominik Rodak und Oliver Weber mit
den Uraufführungen ihrer elektronischen CD-Player-Stücke.

Sonderveranstaltungen

Wiener Orgelkonzerte 2004/05

Eintritt frei!

Programmmzusendung unter Tel 512 83 29

12. 5. Donnerstag, 18.30

19. 5. Donnerstag, 18.30

19., **Ettinghausengasse 1, Kirche Kaasgraben**

Ulla Krigul (Estland): Lübeck, Tüür, Böhm, Krigul, Bach

11., **Kobelgasse (bei Nr. 24), St. Laurenz**

Marek Strbak (Slowakische Republik): Mozart, Danksagmüller, Beethoven

24. 5. Dienstag, 19.00

project space Karlsplatz **WOLFGANG MÜLLER-FUNK** (Estland): *Niemand zu Hause*. Essays zu Kultur, Globalisierung und neuer Ökonomie
Eine Kooperation von Czernin Verlag, Kunsthalle Wien und der Alten Schmiede

Artothek Galerie

www.artothek-galerie.at, info@artothek-galerie.at

Schönlaterngasse 7a Dienstag, Mittwoch 12.00-18.00 / Donnerstag 10.00-20.00 / Freitag 10.00-18.00

Christoph Schirmer «Pic is Trumpf!»

(bis 25.5.)

31.5. Dienstag, 19.00

Tillman Kaiser *IF 6 WAS 9*

Eröffnung der Ausstellung (bis 30.6.)

T.K. ist nicht gemein. Seine Kunst nicht erdacht. Weil er dem ich keinen
Stellenwert gibt, gedeiht sie. Und wächst mit ihm. Er arbeitet sich weg.

Wie ex-zentrisch! Er hat ein geheimes Leben. Er überliefert nicht, son-
dern zeigt nur was er wirklich hat. Ihm wird bescheinigt: Echt! T.K.

Impressum Medieninhaber und Herausgeber: Alte Schmiede Kunstverein Wien, Schönlaterngasse 9, 1010 Wien, Telefon: 0043-(0)1-512 83 29, Fax: 0043-(0)1-513 19 629, info@alte-schmiede.at,
www.alte-schmiede.at Generalsekretär: Walter Famlir, Generalsekretär Stv.: Mag. Joanna Lukaszuk-Ritter, Literaturprogramm: Dr. Kurt Neumann, Sandra Nalepka, Telefon: 0043-(0)1-512 44 46.
Musikprogramm: Dr. Karlheinz Roschitz. Sekretariat/Orgelkonzerte: Marianne Schwach, Buchhaltung: Elisabeth Butler.
Artothek-Galerie: Alena Bilek, Mag. Michaela Nagl, Schönlaterngasse 7a, 1010 Wien, Telefon: 0043-(0)1-512 94 76, Fax: 0043-(0)1-513 19 629, www.artothek-galerie.at
Grafische Gestaltung: fuhrer visuelle oeg.

Detailangaben über Bücher, Themen, Autorinnen und Autoren auf www.alte-schmiede.at

2. 5. *In Ihren Gedichten baut Christine Lavant eine Welt auf, die aus so allgemeinen wie undurchdringlichen Bildern und Begriffen wie Erde und Mond, Mensch und Gott zusammengestellt ist [...]. Die Erfahrung, mit der sie ihre Bilder erschaut, ist im Leiden begründet. Die Vorstellungsarten, die ihre Lyrik beseelen, bestehen aus immer neuen Verbindungen magischer, mystischer und religiöser Elemente. Wichtige Mittel ihres Stils entstammen der Volkspoesie, doch verschmelzen sie mit charakteristischen Eigenschaften der modernen Lyrik. Daraus ergibt sich ein höchst individueller wie auch zeitlos wirkender Ton.* (Jeremy Adler)

Christine Lavant, geb. 1915 als Christine Thonhauser in St. Stefan im Lavanttal. Autorin von Lyrik und Prosa. Georg-Trakl-Preis für Lyrik und 1970 Großer Staatspreis für Literatur. Das Werk der 1973 verstorbenen Autorin ist im Otto Müller Verlag veröffentlicht.

Evelyn Schlag Schriftstellerin, Übersetzerin, Essayistin, Literaturkritikerin in Waidhofen /Ybbs.

Michael Braun, geb. 1958, Literaturkritiker in Heidelberg. Aufsätze, Kritiken und Essays vor allem zu Fragen der Gegenwartslyrik und einer zeitgenössischen Poetik, Herausgabe mehrerer Lyriksammlungen.

4. 5. **José Guillermo (Memo) Ánjel**, geb. 1954 in Medellín, Kolumbien. Erzähler, Essayist; Professor der Universität in Medellín, Zeitungskolumnist, Radioredakteur.

Das meschuggene Jahr beschreibt die alltäglichen Glücksmomente und häuslichen Katastrophen einer zehnköpfigen jüdischen Familie in Medellín. Den Augen eines 13-jährigen Jungen enthüllt sich ein Wechselspiel von Erwartungen, Enttäuschungen und Erfüllung rund um einen großen Traum, einer Reise in die Stadt aus Gold, Jerusalem.

Peter Schultze-Kraft, geb. 1937 in Berlin, seit 36 Jahren Vermittler latein-amerikanischer Literatur, lebte von 1968 bis 1997 in Wien, mehrfache übersetzerische Zusammenarbeit mit **Erich Hackl**.

6. 5. *Die Subtexte dieser drei höchst eigenwilligen Werke – Kompendien mit unterschiedlichen Ordnungssystemen – lassen gewisse Verwandtschaften in der Haltung zur Sprache, zum Markt, zur Positionierung des Künstlers zur Gesellschaft erkennen. Neben Freude an Sprachmasken, Spiel mit Formen und Verrätselungen, Versinken in rauschhaften Sprachmomenten, Erzählminiaturen wird eine große innere Spannung spürbar, eine Energie, die trotz Blickrichtung ins je Eigene nach Reibung, Korrespondenz und Offenheit verlangt.* (Katharina Riese)

Elisabeth Vera Rathenböck, geb. 1966, freischaffende Schriftstellerin in Wien und Garsten. Kinderbücher und Theaterstücke für Kinder.

Hendrik Jackson, geb. 1971, Poet und Übersetzer in Berlin; *einflüsterungen von seitlich*, Gedichte, 2001.

Christian Futscher, geboren 1960, lebt in Wien. Zuletzt: *Männer wie uns*, 2002.

9. 5. *Das, was Sattlers Hölderlin-Ausgabe zum Ereignis macht, ist der Umstand, dass er alle Texte in chronologischer Abfolge präsentiert: Briefe stehen so neben Gedichten, Tagebucheintragen neben Aufsätzen, Textfassungen zum Roman „Hyperion“ neben philosophischen Entwürfen. Damit entsteht ein lebendiges Bild des Dichters, das Hölderlins Lebenspraxis, sein Denken und sein Schreiben miteinander verwebt.*

(Andreas Puff-Trojan)

D. E. Sattler, geb. 1939 in Apolda, Thüringen, lebt in Treia. Studium der Buchgrafik an der staatlichen Werkkunstschule, Arbeit in der Werbung und als Marketingberater. Ab 1975 Herausgeber der historisch-kritischen Frankfurter Hölderlin-Ausgabe.

11. 5. *zwinkern kennt jede und jeder: leicht verschoben der blickwinkel, die einsicht eine andere. gedichte können das auch – und bewirken: da eine kleine ironische beigabe, um den zustand zu unterwandern, bevor er noch vermerkt ist (wall); dort eine bissige aufzählung von zumutungen, aufgeschnappt und zur liste reduziert (northoff); weiters: die mögliche aufzeichnung vom blicken auf landschaften, so fern sie auch sein mögen (vyoral); als aufriss gleichsam der befund aus schnitten vom jeden-tag mit abschließendem zug zur frage (jensen); mitgehört und zugehört der sprache als ein klinge(l)n und sei das thema scheinbar doch so einfach (putz); und (bei breitenfellner): schnitte, die das wieder drehen, was dem regelwerk nach doch so schön zu funktionieren schien.* (christine huber)

Kirstin Breitenfellner, geb. 1966, lebt in Wien. Literaturkritikerin. *Der Liebhaberreflex*, Roman (2004). **Nils Jensen**, geb. 1947, lebt in Wien. Herausgeber der Zeitschrift *Buchkultur*. Liedtexte, kulturpolitische und poetische Publikationen. **Thomas Northoff**, geb. 1947, lebt in Wien. Fotograf und Graffiti-forscher. **Horst B. Putz**, geb. 1961 in Mürzzuschlag, lebt in Wien. Radiomacher (Radio Orange), Fotokünstler. **Hannes Vyoral**,



Leopold Federmair

Adalbert Stifter und die Freuden der Bigotterie

Essay

Das außergewöhnliche Porträt eines großen österreichischen Dichters.

Sabine Hassinger, geb. 1958, lebt in Berlin. Prosa- und Hörspielarbeiten.

Judith Fischer, geb. 1967, freie Schriftstellerin, Film- und Projektkünstlerin in Wien.

Rosa M. Aspalter, geb. 1960, lebt in Wien. Immunologin, schreibt Prosa- und Theaterstücke.

Steffen Popp, geb. 1978, lebt in Berlin. Prosapublikation: *Wie Alpen* (2004).

23. 5. *Zwischen poetischer Emphase und wissenschaftlich genährtem Skeptizismus, zwischen Religion und Säkularität, zwischen Mythos und Ratio entfaltet sich das Gedankenlabyrinth in Czernins neuem Buch. Karl Valentin und Wittgenstein werden ebenso paraphrasiert und manchmal auch parodiert wie Nietzsche und Novalis, Hegel und Kant.* **Franz Josef Czernin**, geb. 1952, lebt in Rettenegg/Steiermark. Sprachanalytiker und Dichter. Letzthin erschienen u.a. *elemente, sonette* (2002); *Briefe zu Gedichten* (mit Hans-Jost Frey, 2003).

25. 5. *Gerhard Amanshauser hat über die Erzählungen von Anton Fuchs u.a. vermerkt: „Ebenso wie ein episches Gedicht nur dann verstanden wird, wenn man sein Versmaß und dessen Modulation zur Kenntnis nimmt, müssen diese Erzählungen in ihrem rhythmischen Aufbau erfasst werden. Es ist jedoch nicht nur die Prosodie, die den Kunstcharakter hervorruft; es gibt hier auch gewisse Motive, die wie Variationen eines Grundthemas periodisch auftauchen und diesen, sowie den anderen Erzählungen, die Anton Fuchs geschrieben hat, ihre unverkennbare Note verleihen.“ Motivische Textkomposition findet sich, wie Dante Andrea Franzetti bemerkt hatte, auch bei Gerhard Amanshauser: „In diesen Texten ... verbirgt sich auch eine Tragik. Sie kommt nicht im Gewand des Weltschmerzes daher, sondern, sanft und doch versöhnlich, als Witz, abwegige Verstiegenheit, Skurrilität ...“.* (Gerhard Jaschke)

Anton Fuchs, geb. 1920 in Wien. Kriegsdienst, Desertion. Bis 1972 bei der Internationalen Atombehörde in Wien tätig, dann lebte er bis 1995 in Klagenfurt. Bücher (Auswahl): *Deserteur*, Roman (1958); Erzählungsbände *Imaginäre Berichte* (1974), *Flaschenpost* (1985), *Spuren* (1989).

Gerhard Amanshauser, geb. 1928, Studium der Mathematik, Physik, Germanistik, Anglistik, danach freiberuflicher Schriftsteller in Salzburg. Zu seinen bekanntesten und wichtigsten Büchern zählen *Satz und Gegensatz*, Essays (1972); *Schloß mit späten Gästen*, satirischer Roman (1975); *Aufzeichnungen einer Sonde*, Parodien (1979); *List der Illusionen*, Bemerkungen (1985).

30. 5. **Leopold Federmair** (geb. 1957 in Wels. Schriftsteller, Übersetzer, Literaturkritiker) verbindet mit Adalbert Stifter die intime Kenntnis eines doppelbödigen Lebensgefüges in Oberösterreich, zwischen höchsten moralischen Ansprüchen und der Beschönigung der vor diesen versagenden Lebenspraxis, und des klar konturierten benediktinischen Erziehungsideals, das beide in Kremsmünster erfahren haben. So spürt er der harmonisierenden Motiventfaltung und den vielfachen Brechungen im Schreibleben Adalbert Stifters nach. Die an seinem aktuellen Lebensort Osaka erworbene Kenntnis der Formalismen der japanischen Gesellschaft ermöglicht ihm, unverbrauchte Einsichten in die provinziell verlogenen und die weltgreifend und allgemeine Geltung heischenden Züge des Schriftstellers mit Universalanspruch Adalbert Stifter zu fassen.

geb. 1953, lebt in Wien und im Burgenland, Herausgeber der *Lyrik-Reihe Podium-Porträt*. **Richard Wall**, geb. 1953, lebt in Au (Oberösterreich). Zuletzt: *SIEBZEHN UND VIER*. Gedichte und Balladen (2003).

12. 5. Über ihren kurzen Titel scheinbar prägnant präsentieren sich Roswitha Klaushofers Gedichte in *Stein-Garten*, erweisen sich aber als vieldeutige Beschreibungen, denen Erinnerung und Wissen um Vergänglichkeit anhaften. Vertraute und harmonische Szenen aus der eigenen familiären, allerengsten Umgebung stellt Franz Forster in seinem kombinierten Gedichtband *Family / Mischpoche; Gedenken – Bedenken der die ganze Welt betreffenden Zeit der Naziverbrechen gegenüber*. (Sandra Nalepka)

18. 5. Vörös' Verwandlungsspiele bleiben ganz nah an der Realität, ja sie machen diese erst sichtbar, indem sie unsere eingeübten Wahrnehmungsmuster aufbrechen – in klarer Sprache und konzisen Bildern, die uns nicht zur Ruhe kommen lassen.

Vörös István, geb. 1964 in Budapest, Lyriker, Prosaautor, Essayist und Übersetzer. Vilenica-Preis (2000), Attila-József-Preis (2003), Hubert-Burda-Preis (2003). *Die leere Grapefruit* (2004) ist seine erste deutschsprachige Buchveröffentlichung.

Ferenc Szijs Erzählungen und Gedichte sind düster, melancholisch, die Orte seiner Literatur sind unspektakuläre, vergessene Stätten; Trost bieten dem einsamen Ich weder die städtischen Vergnügungen noch die Natur und schon gar nicht die Erinnerungen.

Sziji Ferenc, geb. 1958 in Szombathely. Bibliothekar, Deutschlehrer und Übersetzer (Kafka, Sebald u.a.) in Budapest, Redakteur der Web-Zeitschrift *Éjjeli Órjárt*. Lyrik, Kurzgeschichten, Märchen. Bisher auf Deutsch: *Das Geheimnis des langsamen Lebens*. Gedichte (1992); *Der Tag des Rennens*. Kurzgeschichten (1993).

19. + 20. 5. Reflexive Prosa meint Prosa, in der die Sprache Beobachter und beobachtetes Objekt zugleich ist. Sie meint aber auch Erzählformen, in denen narrative Mittel zur Genese einer kritischen Metafiktion zum Einsatz kommen, verschiedene mediale Kategorien und kulturelle Kontexte einbezogen & befragt werden. Im Vordergrund steht die poetologische Qualität der Reflexion.

(Liesl Ujvary; Thomas Ballhausen, Hanno Millesi)

Die eigens für dieses Projekt gefaßten Texte werden von einem Team von Literaturwissenschaftlern untersucht, die Lesenden von ihnen mit Kurzreferaten vorgestellt. Im Anschluß an die Lesungen wird resümiert und diskutiert.

Thomas Raab, geb. 1968, Kognitionswissenschaftler, Schriftsteller, Übersetzer in Wien. *Verhalten* (2002).

Herbert J. Wimmer, geb. 1951, Schriftsteller. Radiofone Werke, literatur- und filmkritische Schriften, fotografische und grafische Arbeiten, Prosa, Romane.

31. 5. *texte in bewegung. texte als bewegung. reisen das thema. als überwindung von distanzen. als literarischer transit. als road movie. als fortdauernde suche nach einem hier und jetzt. als d a s literarische thema. 3 autorinnen und 1 autor präsentieren ihre neuesten 'ansichts'-texte. georg bydlinski, jahrgang 56, lebt und arbeitet in mödling. zuletzt: 'lindas blues' erzählung.*

hanna klavacs, 1972 geboren, aufgewachsen in wien. diverse studien, brotberufe. veröffentlichungen in zeitschriften.

ulrike ulrich, 68 geboren, lebt in zürich. 2004 erstes buch (mit der künstlerin judith trepp).

sylvia untarrader, geb. 1953 in mödling, lebt in niederösterreich und wien. 2004 erschien 'verborgen im vierten drittel', lesestücke.

(Friedrich Hahn)



... wie das Arnold Schönberg Center, in dem der Nachlass von Schönberg archiviert, erforscht und präsentiert wird. Wir sind Gründer des Arnold Schönberg Centers.



österreichische
LOTTERIEN